

Gedanken zum 32. Sonntag im Jahreskreis

Lied: GL 554,1 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Einführung

Herzlich willkommen in der Sankt Michaels-Kirche in Horbach.

Vor einigen Wochen haben die Horbacher ihr Patronatsfest – den Michaelstag - gefeiert. Da wegen der Corona-Krise die Prozessionen und auch das Pfarrfest ausfallen mussten, hat der Pfarrgemeinderat dazu aufgerufen, kleine Wimpel aus Papier zu gestalten. Auch wer nicht zum Gottesdienst in die Kirche kommen konnte, sollte auf diese Weise die Möglichkeit haben, etwas zur Festtagsstimmung beizutragen. Zahlreiche Wimpel sind abgegeben worden. Sie sollen noch bis zum Christkönigsonntag hier hängen bleiben. An diesem Tag lädt die Pfarrei St. Michael zum Ewigen Gebet ein. Viele Wimpel sind mit Grüßen, guten Wünschen und Gebeten beschriftet. Die Kindergartenkinder und die Schüler der Grundschule haben Wimpel mit bunten Bildern gestaltet.

Die kleinen Wimpel sind Farbtupfer, die ein wenig Zuversicht und Freude verbreiten möchten. Die Wimpel erinnern daran, dass jeder etwas dazu beitragen kann, um das Leben zum Fest zu machen. Das Gleichnis, das an diesem Sonntag in der Messe vorgelesen wird, scheint eine ganz andere Botschaft zu haben. Darin erzählt Jesus von Brautjungfern, die bei einer Orientalischen Hochzeit die Aufgabe haben, den Bräutigam zu erwarten und mit brennenden Öllampen zum Haus der Braut zu begleiten.

Auf dem Weg musste der Bräutigam oft noch einmal mit den Verwandten der Braut über den Brautpreis verhandeln. Es wurden vielleicht weitere Geschenke gefordert. Und so hat sich der Bräutigam immer mehr verspätet. Die Mädchen sind darüber eingeschlafen. Als er endlich kommt, sind die Lampen ausgebrannt. Zum Glück haben einige Mädchen noch Öl zum Nachfüllen dabei. Eigentlich würde ich erwarten, dass die Geschichte damit endet, dass die Mädchen ihr Öl miteinander teilen und dafür vom Bräutigam gelobt werden. Doch Jesus erzählt das Gleichnis ganz anders: Das Fest findet statt, aber nicht alle, die eingeladen waren, feiern mit.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Die Mädchen ohne Vorrat stehen mir näher. Wie oft fehlt im Alltag ausgerechnet das, worauf es ankommt! Wie oft droht die Gefahr, den entscheidenden Moment zu verpassen! Lasst uns beten!

Tagesgebet

*Allmächtiger, ewiger Gott,
wir sind dein Eigentum,
du hast uns in deine Hand geschrieben.
Halte von uns fern, was uns gefährdet,
und nimm weg, was uns an Seele und Leib bedrückt,
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.*

GL 174,3 Halleluja + Vers

Evangelium Mt 25,1-13

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

*In jener Zeit, erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:
Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre
Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.*

Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug.

*Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen
aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit.*

*Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und
schliefen ein.*

Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe:

Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!

*Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen
zurecht.*

Die törichten aber sagten zu den klugen:

Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus.

Die klugen erwiderten ihnen:

*Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den
Händlern und kauft, was ihr braucht.*

*Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam
der Bräutigam;*

*die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den
Hochzeitssaal, und die Tür wurde zugeschlossen.*

Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf!

Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch:

Ich kenne euch nicht.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Gedanken zum Evangelium

Wer wartet schon gerne. Wenn der Erfolg sich nicht gleich einstellen will, wenn der Beginn des Festes sich verzögert, werden viele ungeduldig und geben auf. Vermutlich geht es nicht nur mir manchmal so. Das Gleichnis von den Jungfrauen mit den ausgebrannten Lampen ist ein richtiges Burnout-Gleichnis.

Was kann ich tun, wenn meine Lampe ausgebrannt ist, wenn ich mich müde und enttäuscht fühle? Was kann ich tun, wenn die Begeisterung verraucht ist und ich all mein Pulver verschossen habe? Jesus gibt im Gleichnis keine direkte Antwort darauf. Doch er bereitet seine Zuhörer darauf vor, dass sie einen langen Atem brauchen werden.

Am Sonntag lädt die Pfarrei St. Wendelin in Neuses zum ewigen Gebet ein, an Christkönig besteht hier in St. Michael die Gelegenheit das stille Warten zu üben. In der Stille lässt sich gut auftanken.

Der heilige Augustinus erklärt, dass die törichten Jungfrauen, sich zu sehr davon abhängig gemacht haben, ihr Öl von anderen zu bekommen. Es ist gefährlich, nur für Äußerlichkeiten, für Lob, Erfolg und Anerkennung zu leben. Er hat wohl sicher recht damit. Trotzdem erscheint es mir ein wenig hart, dass die fünf törichten Jungfrauen für immer ausgeschlossen sind. Aber es ist ja ein Gleichnis, das Jesus nur darum erzählt, dass es uns nicht so geht, wie ihnen. Deshalb hänge deinen Wimpel auf, auch wenn das Fest sich verzögert! Sorge für deine Lampe, noch bevor es dunkel wird! Tut etwas Gutes, auch wenn niemand hinsieht! Tanke auf in der Stille!

Das Fest wird gefeiert, zu einer Zeit und zu einer Stunde, die niemand erwartet. Bist du dabei?

Fürbitten

Das Fest wird gefeiert. Gott, lädt uns ein. Ihn bitten wir:

Gott, unser Vater, in der Stille lässt du uns auffanken und neue Kraft schöpfen. Hilf uns dabei, uns auf das Wesentliche zu besinnen. Hilf uns aus dem Gewirr der Stimmen und Meinungen, deine Botschaft an uns herauszuhören.

Gott, unser Vater, wir sollen Licht für die Welt sein und wissen nicht wie. Wir sollen leuchten und sind doch oft müde und ausgebrannt. Lass uns als deine Gemeinde die Freude am Glauben bewahren. Lass uns im Hören auf dein Wort, Orientierung finden.

Gott, unser Vater, oft ist es schwer das Warten auszuhalten. Die eigenen Fragen und die Fragen anderer, Enttäuschung und Scheitern, nähren den Zweifel. Lass Hoffnung, Glauben und Liebe niemals verlöschen.

Vater unser....

Segen

Auch ein Segen kann helfen, das Öl aufzufüllen, damit die Lampe im richtigen Augenblick brennt. Wer wachsam und bereit ist, der findet täglich viele Gelegenheiten, sich einen Vorrat zu erwerben.

Möge dein Licht immer leuchten!

Dazu segne dich der dreieinige Gott, der Vater + und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 552,1+2 „Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt“